

Ronja Wald

Der Bau der Freizeithalle – IV: Kiplader und Rampe bauen

In einem weit entfernten Land namens Bautanien, in dem Sand und Schutt die Wege beherrschen und Lehm und Beton gemischt werden, lebte ein kleiner, grüner Traktor. Tagein, tagaus fuhr er von Baustelle zu Baustelle und belieferte alle Baustellenfahrzeuge mit den notwendigen Rohstoffen.

Das Besondere an dem kleinen grünen Traktor war, dass er ein so genannter Chamäleon-Traktor war. Diese Art von Traktoren war sehr, sehr selten. Es bedeutete, dass der kleine grüne Traktor seine Module nach Belieben verändern konnte, so, wie auch ein Chamäleon seine Haut an seine Umgebung anpassen konnte.

Musste er beispielsweise Zement anrühren, so drückte er einen Knopf in seiner Schaltzentrale und wurde zu einem Betonmischer. Brauchte jemand eine Ladung Baumstämme, drückte er einen anderen Knopf und zapp – schon hatte er anstelle des Betonmischers eine riesige Ladefläche auf dem Rücken, mit der er ganz viele Baumstämme auf einmal transportieren konnte. Und wenn jemand einfach nur einen starken Traktor brauchte, der einen Pflug anhängen oder einen Anhänger ziehen konnte, dann zog der grüne Traktor an seinem Schalthebel und sah wieder aus wie immer, klein, grün und mit einem zufriedenen Lächeln auf dem Gesicht.

Eines Tages stand ein großes Bauprojekt in Bautanien an: Eine neue Freizeithalle für die Fahrzeuge des Landes sollte gebaut werden. Hierfür hatte ein großes Einsatzteam bereits wochenlang Planungen angestellt. Nun sollten die Pläne in die Tat umgesetzt werden. Der kleine grüne Traktor war sehr aufgeregt, denn er würde an vielen Stellen des Bauprojektes beteiligt sein. Am meisten freute er sich darauf, dass es eine riesige Waschhalle und ein Ersatzteilelager geben sollte. Das würde das reinste Traktorenparadies werden, da war sich der kleine grüne Traktor sicher.

Voller Eifer begann er daher am ersten Morgen der Bauarbeiten damit, seinen Rücken in einen Kiplader umzufunktionieren. Hierbei bedurfte es einiger Vorarbeit, denn die Verwandlung in den Kiplader war besonders schwierig und anstrengend. Da das Chamäleon zu den sogenannten Schwerverkraftwagen gehörte, hatte er nämlich in diesem Zustand keine Straßenzulassung und durfte erst auf der Baustelle zusammengebaut werden.

Als er aber endlich zusammengebaut war, konnte die mühselige Arbeit beginnen: Während seine Freunde, die Bagger, den Boden aushoben und tiefe Löcher schaufelten, transportierte der kleine grüne Traktor, der nun ein mächtiger Kiplader war, den Lehm und die bröckelige Erde aus der Mulde heraus. Bis zum Mittag entstand auf diese Weise ein riesiger Berg an Erde. Der Traktor strahlte über das ganze Gesicht, als er sein Werk betrachtete. Am liebsten wäre er gerne mit Höchstgeschwindigkeit in den Berg hineingebrettert und hätte mit seinen Freunden eine riesige Schlamm Schlacht veranstaltet.

Der kleine Traktor konnte es kaum erwarten, bis alles fertiggestellt war und der große Spaß endlich beginnen konnte. Doch damit die Waschhalle und das Ersatzteillagerparadies überhaupt eingerichtet werden konnten, musste zuerst eine Rampe errichtet werden, damit die Baufahrzeuge auch in die obere Etage gelangen konnten.

Hierfür musste der kleine grüne Traktor all seine Energie bündeln, denn nun wurde eine wirklich harte Arbeit von ihm abverlangt: Beton musste gemischt, ausgegossen und geformt werden. Dann musste die heiße Masse plattgedrückt und geebnet werden, damit die Rampe später keine Bodenwellen aufwies, die Schäden an den Fahrzeugen anrichten konnten.

Gerade, als der kleine Traktor dachte, er sei fertig und von der hohen Rampe rückwärts zurückrollen wollte, verding sich eines seiner Hinterräder und er rutschte seitwärts von der Rampe ab.

„Oh nein“, schrie er, „HILFE!“ Er hatte große Angst, doch seine Baustellenfahrzeugfreunde waren schnell zur Stelle. Ein Kran hakte den Traktor ein und zog ihn zurück nach oben. Eine der Walzen sorgte dafür, dass der Traktor nicht erneut hinunterrutschen konnte und ein Sattelschlepper zog den Traktor vorsichtig von der Rampe hinunter.

Erst, als der kleine Chamäleon-Traktor wieder festen Boden unter den Füßen hatte, war er sich sicher, dass er die Gefahr mit der Hilfe seiner Freunde überwunden hatte.

„Danke“, seufzte er erleichtert! „Ich bin wirklich froh, dass es euch gibt!“

Bereits nach wenigen Tagen gemeinsamer Arbeit war die große Anlage in Bautanien fertiggestellt. Alle Einsatzfahrzeuge, die am Bauprozess beteiligt gewesen waren, erhielten eine Freikarte für die Waschanlage. Der kleine rote Traktor freute sich so sehr darüber, dass er vor Freude laut hupte.

„Tuuuut – Tuuuuut!“

Seine Freunde fanden dies so witzig, dass sie alle mit einstimmten: „Tuuuuuut-Tuuuuuut-Tuuuuuut!“

Gemeinsam erklang so bei der Eröffnung der Waschhalle ein großes Hupkonzert und alle Maschinen und Baufahrzeuge in Bautanien erlebten einen großartigen Tag in der neuen Freizeithalle, allen voran der kleine grüne Traktor.